

mitten drin



QUER DURCH DEN AHEWALD

ROTENBURG. Peter Skopnick strahlt und schaut zufrieden aus. Der 52-jährige, der in einer Wohngruppe der Lebenshilfe Rotenburg-Verden lebt und in der Schlosserei am Westerholzer Weg beschäftigt ist, hat mit jeder Menge Liebe zum Detail eine seiner neuen kunstvollen Miniaturwelten erschaffen. Und die will er nun verschenken – direkt an Bürgermeister Andreas Weber.

Der Rathauschef nimmt sich gern die Zeit und lädt zu Kaffee und Keksen in sein Amtszimmer ein. Als er Peter Skopnicks Werk sieht, ist er schwer begeistert. „Toll“, sagt er und schaut sich erst einmal alle Details genau an. Denn das, was der Bürgermeister dort zu sehen bekommt, dürfte ihm als Motiv sehr bekannt vorkommen, spielten sich doch solche Szenen wiederholend in den vergangenen Jahren in Rotenburg ab – und zwar beim Stadtradeln. Genau so nämlich heißt Peter Skopnicks frisch erstellte Miniaturwelt. Motiviert zum Bau wurde er von Rainer Nagel, ein Mitarbeiter der Lebenshilfe, der auch in diesem Jahr wieder das Team der Einrichtung anführte. Peter Skopnick gefiel die Idee und so machte er sich an die Umsetzung. Materialien hatte er noch genug, gern war er in den vergangenen Jahren unterwegs und schaute, was etwa der Sperrmüll hergab. Und auch geschenkt bekam er das eine oder andere Bastelstück – so wie von seiner Mitbewohnerin Dagmar, die zum aktuellen Werk einige Figuren beisteuerte.

Für den Künstler gilt: Längst nicht alles, was achtlos weggeschmissen wird, ist auch wirklich Müll. Und so finden sich montiert auf der dicken Holzplatte viele kleine Dinge, die eine oder andere zu Hause vielleicht selbst schon entsorgt hätte. Dargestellt ist jedenfalls

eine Gruppe, die beim Stadtradeln zusammen in den Ahewald einfährt. Und so sind Bäume zu sehen, Wege, sogar Bauarbeiter im Wald, Tiere, Autos und Häuser am

Rand und natürlich die Radler selbst.

Einige der Räder hat

Peter Skopnick

aus Schrauben und

Muttern gebaut. Ist

der Bürgermeister auch in der

Szene zu entdecken? Ja – der Erbauer zeigt auf einen dünnen Mann mit Zylinder auf einem Hochrad. Andreas Weber schmunzelt beim Anblick.

Eingefädelt wurde der Termin beim Bürgermeister von Marcel Gaus, der im Rahmen eines Dualen Studiums bei der Lebenshilfe tätig ist. Es ist nicht die erste Stippvisite bei Weber, er hat bereits eine winterliche Miniaturwelt mit Rathaus und Pferdemarkt im Büro stehen. Für das neue Stück dankt er Peter Skopnick herzlich, hat viel lobende Worte parat und übergibt ihm einige Rotenburger Zehner als Anerkennung. Begleitet wurde der Künstler beim Termin übrigens von Lebenshilfe-Mitarbeiterin Jutta Trettin (Bereich Wohnen, Wohngruppe 2) sowie von Annette Busch-Reichmann (gesetzliche Betreuerin) und ihrem Ehemann.




Lebenshilfe
 ROTENBURG • VERDEN



mitten drin

Willkommen zur Ausgabe 01/20 von „mittendrin“! Mehrfach im Jahr informieren wir in dieser Form über Neuigkeiten und interessante Geschichten aus unserem Haus. Viel Spaß beim Lesen und „Danke“ an die, die unseren Newsletter bei sich auslegen.

In der Kontakt- und Beratungsstelle ABW Verden (nach Umzug wieder zu finden in der Georgstraße 4) gibt es auch 2020 das **Trauercafé**. Die Termine im ersten Halbjahr: 23. Januar, 20. Februar, 19. März, 28. Mai und 25. Juni, jeweils von 17 bis 18.30 Uhr. Menschen mit und ohne Behinderung sind gleichermaßen willkommen.

Impressum:
Lebenshilfe Rotenburg-Verden
gemeinnützige GmbH
Westerholzer Weg 1-3
27356 Rotenburg (Wümme)
Telefon: 0 42 61 - 94 43 - 0
www.LhRowVer.de · info@LhRowVer.de
Geschäftsführer: Dr. Marc Brockmann
Redaktion: Wibke Woyke

FÜR MEHR FREIRAUM

ROTENBURG. Ein Ort gesucht für eine Tagung der Firma? Oder für die Versammlung eines Vereins? Oder für eine private Feier? FREIRAUM - so lautet der Name einer Tagungs- und Eventlocation, die es von uns in Rotenburg gibt. Zu finden ist der Raum in unserem Gebäude in der Brockeler Straße 2 - also dort, wo sich das Ladengeschäft UNIKAT befindet. Der Tageslicht durchflutete Raum ist mit modernster Technik ausgestattet und kann an jedem Tag und zu jeder Uhrzeit gebucht werden (also auch außerhalb der Öffnungszeiten des Ladens). Drei Buchungsmodelle stehen zur Wahl:

- Möglich ist die **pauschale Festpreis-Raum-miete** samt Tagungstechnik (Metaplanwand/ Flipchart). Getränke werden gekühlt bereitgestellt und nach Verbrauch berechnet. Eine Kaffeeküche für die Zubereitung von Kaffee und Tee steht zur Verfügung.

- **Tagungsmodell „Rotenburg“** (Berechnung pro Person): Es umfasst Raummiete und Tagungstechnik sowie dazu unlimitiert Kaffee/ Tee und Karaffenwasser. Gereicht werden hausgebackene Kekse auf Etageren. Ein kleines Buffet wartet als Lunch zum Mittag.

- **Tagungsmodell „Wümme“** (Berechnung pro Person): Auch das umfasst Raummiete und Tagungstechnik sowie darüber hinaus unlimitiert Kaffee/Tee und Karaffenwasser sowie verschiedene Säfte. Vormittags gibt es belegte Brötchen und einen Obstkorb. Ein kleines Buffet wartet auch hier als Lunch zum Mittag. Nachmittags wird ein Stück hausgebackener Kuchen gereicht.

Um die gesamte Verpflegung kümmert sich übrigens in bewährter Weise die CAFESITObar. Dort gibt es auch Infos und Anfragen werden angenommen. Kontakt: 04261-8189355 und CAFESITObar@LhRowVer.de.



BTHG BRINGT ÄNDERUNGEN

ROTENBURG/VERDEN. Zum 1. Januar 2020 ist es durch das Bundesteilhabegesetz (BTHG) im Rahmen der dritten Reformstufe zu umfangreichen Veränderungen gekommen. Diese betreffen sowohl stationäre Wohnangebote als auch die Mittagsverpflegung in den Werkstätten. Was ändert sich für Kunden und Kundinnen sowie für gesetzliche Betreuerinnen und Betreuer?

Ab jetzt werden Leistungen der Eingliederungshilfe und zum Lebensunterhalt getrennt voneinander gewährt und ausgezahlt. Bisher war es so, dass Kosten für Unterkunft und Lebensunterhalt direkt vom Sozialamt an die Lebenshilfe gezahlt wurden. Bewohner und Bewohnerinnen erhielten dann von uns Unterkunfts-, Essens-, Bekleidungs- und Betreuungsleistungen. Zum 01.01.2020 ist es zu einer Trennung der Leistung gekommen. Menschen mit Behinderungen erhalten nun das Geld für ihren Lebensunterhalt vom Sozialamt (Grundsicherung) direkt auf ihr Konto. Von diesem

Geld können sie zukünftig Lebensmittel, Bekleidung und unter anderem Unterkunftskosten selber bezahlen. Sie werden damit in ihren Rechten gestärkt und können somit bestimmen, welche Leistungen sie in Anspruch nehmen wollen. Gemeinsam mit Mitgliedern des Werkstatrates und der Bewohnervertretung wurden die Veränderungen monatelang vorbereitet, sodass alle Beteiligten positiv gestimmt sind, den Wechsel zu meistern.

Eine Checkliste zum Thema gibt es auf unserer Homepage im Downloadbereich.

